



Zur Lage der globalen Reisebranche



Chinas Billigflieger

Inländische Billigflieger (Low Cost Carriers, LCCs) werden in China momentan aktiv gefördert. Da sie heute nur über einen Anteil von 5 % des chinesischen Marktes verfügen – was weit unter ihrem durchschnittlichen Marktanteil von 26 % weltweit liegt – gibt es hier echtes Wachstumspotenzial. Ein Preiskrieg, wie ihn die LCCs in Europa, Nordamerika und anderen Teilen Asiens angezettelt haben, ist aber nicht zu erwarten. Die chinesischen Aufsichtsbehörden regulieren Flugpreise mit eiserner Hand. Einige der neuen Marktteilnehmer sind Töchter der etablierten Fluggesellschaften wie China Eastern und Hainan Airlines.



Sicher reisen in Afrika

Der Kauf der südafrikanischen Protea durch Marriott wird auch andere Hotelketten zur Investition in der Region anregen und damit die Geschäftsbedingungen im Afrika südlich der Sahara weiter verbessern. Aber Reisende müssen weiterhin auf Sicherheit achten: die Organisation eines „Meet and Greet“ bei der Ankunft ist nur eine der vielen Möglichkeiten, Reiserisiken zu mindern und einen sicheren Beginn einer Afrikareise zu gewährleisten.



Erweiterung hotelspezifischer Inhalte

In vielen Distributionskanälen sind hotelspezifische Inhalte zunehmend fragmentiert. Preisvergleiche und eine Verbesserung der Regelkonformität von Reisenden sind daher für Travel Manager schwieriger geworden. Die Branche reagiert darauf, indem sie hotelspezifische Inhalte sowohl aus GDS-Quellen (Global Distribution System) als auch aus Nicht-GDS-Quellen für die Buchung zur Verfügung stellt.



Flugreisen



Der globale Konjunkturaufschwung wirkt sich 2014 stabilisierend auf Flugreisen aus, aber was die Stärke der Nachfrage und die entsprechende Reaktion der Fluggesellschaften betrifft, so gibt es weiterhin regionale Unterschiede.



Nordamerika

Nachfrage- und Kapazitätswachstum bleiben schwach, so dass wir im Wesentlichen bei unseren Prognosewerten bleiben.



Europa

Auf Geschäftsreisende abzielende Lockangebote von Billigfliegern werden die regionalen Business-Preise niedrig halten.



Lateinamerika

Angesichts einer gewissen Verlangsamung des Nachfragewachstums haben wir unsere Prognosen für regionale Economy-Preise abgesenkt.



Nahe Osten

Die Expansion der Fluggesellschaften aus den Golfstaaten drückt die Preise in allen Segmenten um 2 %.



Asien

Zunehmend preisbewusste Kunden und eine Erweiterung der Billigfliegerkapazitäten bedeuten rückläufige regionale und interkontinentale Preise.



Afrika

Preise für Interkontinentalflüge werden aufgrund der Expansion von Fluggesellschaften der Golfstaaten und Turkish Airlines in Afrika weiterhin niedrig bleiben.



Südwestpazifik

Aufgrund der Verschärfung des Wettbewerbs zwischen Qantas und Virgin Australia werden die Preise fallen, vor allem im regionalen Segment.

Laut IATA stieg die weltweite Flugreisennachfrage 2013 um 5,2 % an, wobei im Dezember mit 6,8 % ein besonders kräftiges Wachstum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnet wurde. Diese Entwicklung setzte sich in den ersten Monaten von 2014 fort, und für den weiteren Jahresverlauf wird eine Fortsetzung oder sogar Verstärkung des robusten Wachstums erwartet.

◀ Weist auf Änderung der früheren Prognose hin

Interkontinental

Business

Economy

Regional

Business

Economy

Nordamerika

1 %

1 % ◀

0 %

2 %

Europa

1 %

1 %

0 %

1 %

Asien

-2 %

-2 % ◀

-2 % ◀

-3 % ◀

Lateinamerika

4 %

4 %

2 %

3 % ◀

Nahe Osten

-2 % ◀

-2 % ◀

-2 %

-2 %

Afrika

-3 %

-2 %

2 %

0 %

Südwestpazifik

-2 % ◀

-2 % ◀

-5 % ◀

-5 % ◀



Hotel

Wir haben unsere regionalen Hotelprognosen für zwei Regionen aktualisiert. Ein Anstieg unserer Prognose der durchschnittlichen Tagesrate (Average Daily Rate, ADR) für Mexiko bewirkte eine Höherstufung unserer Nordamerika-Prognose von 2-4 % auf 3-5 %. Nach Herabstufung unseres ADR-Ausblicks für Indien senkten wir außerdem unsere Prognose für Asien von 1-3 % auf 0-2 % ab.

◀ Weist auf Änderung der früheren Prognose hin



Nordamerika

+3-5 % ◀

Kanada -1 % bis +1 %

Mexiko +2-4 % ◀

USA +3-5 %



Europa +0-2 %

Frankreich +1-3 %

Deutschland +1-3 %

Großbritannien +2-5 %



Lateinamerika

+6-8 %

Argentinien +7-9 %

Brasilien +6-8 %

Chile +1-3 %



Nahe Osten +1-3 %

Saudi-Arabien +3-5 %

Vereinigte Arabische Emirate -1 % bis +2 %



Asien +0-2 % ◀

China +0-3 %

Japan +2-4 %

Indien -3 % bis -1 % ◀



Afrika +3-5 %

Nigeria +3-5 %

Südafrika +1-3 %



Südwestpazifik

+1-3 %

Australien +1-3 %

Neuseeland +1-3 %



Annahmen zum Wirtschaftswachstum

Weltweites GDP*-Wachstum

2013

2,2 %



2014

2,8 % ◀



Die Weltwirtschaft wird sich 2014 aufgrund des Aufschwungs in den Industrieländern wieder etwas erholen. Während in den Schwellenländern weiterhin dynamisches Wachstum zu erwarten ist, wird es in einigen Schlüssel Ländern wie Brasilien und Russland zu einer deutlichen Wachstumsverlangsamung kommen.

◀ Weist auf Änderung unserer früheren Annahmen hin

2012

2103

2014

Nordamerika

2,7 %

1,9 %

2,9 % ◀

Europa

-0,1 %

0,4 % ◀

1,6 % ◀

Asien

4,2 %

4,4 %

4,2 % ◀

Lateinamerika

2,9 %

2,6 % ◀

2,4 % ◀

Nahe Osten

3,0 % ◀

3,0 %

3,7 % ◀

Afrika

3,2 %

3,5 %

3,8 % ◀

Südwestpazifik

3,5 %

2,5 % ◀

3,1 % ◀

*Gross Domestic Product

Quelle: Oxford Economics, April 2014



Die Preisentwicklungen der letzten Zeit bestätigen die Ölpreisprognose der U. S. Energy Information Administration (EIA) für 2014 in Höhe von 105 US\$ pro Barrel Brent-Rohöl. Höhere von einer möglichen Verschärfung der Lage in der Ukraine und der daraus resultierenden Auswirkung auf den Preis bleiben wir aber bei unserer ursprünglichen Prognose.

Annahme zur Ölpreisentwicklung

US\$
110

pro Barrel

Unsere Annahme bleibt stabil